Reminder

Einladung zum Pressegespräch am Freitag, 16. September um 11 Uhr in den Kunsträumen der Michael Horbach Stiftung, Köln

Wormserstr. 23 (Hinterhof), 50677 Köln



Ablauf:

11 Uhr: Begrüßung und Führung durch die Kunsträume der Michael Horbach Stiftung in Anwesenheit von u.a. Damian Zimmermann (Geschäftsführung / Festivalleitung Internationale Photoszene Köln), Katja Stuke & Oliver Sieber (Kuratoren der Photoszene-Ausstellung "Innere Sicherheit / The State I Am In") sowie diverser teilnehmender Künstler.

11.45 Uhr: Busshuttle zum Ebertplatz und Führung durch die Kunsträume in der Ebertplatzpassage (BRUCH&DALLAS, GOLD+BETON, Tiefgarage, LABOR).

Bitte geben Sie uns bis zum 10. September unter <u>presse@photoszene.de</u> Bescheid, ob wir mit Ihnen rechnen dürfen.

ALLE INFOS, TERMINE, AUSSTELLUNGEN, VERANSTALTUNGEN UNTER WWW.PHOTOSZENE.DE

Presseinformation September 2016

Innere Sicherheit / The State I Am In – Ein kleiner Einblick



Ausstellungsansichten: Luisa Whitton, Simon Menner, Petra Stavast

Im Zentrum des diesjährigen Photoszene-Festivals steht die von Katja Stuke und Oliver Sieber kuratierte Ausstellung, die an den beiden Festivalzentren – am Ebertplatz (GOLD+BETON, Bruch& Dallas, LABOR, Tiefgarage) und in den Kunsträumen der Michael Horbach Stiftung – sowie in der Kirche St. Gertrud stattfindet. Die fotografischen Positionen bewegen sich im Spannungsfeld zum einen zwischen den Fragen der eigenen inneren Sicherheit, den Fragen nach Identität und Individualität und andererseits den gesellschaftlichen, politischen Fragen der "inneren Sicherheit". Die teilnehmenden Künstler sind: Jochem Hendricks, Max Regenberg, Beate Geissler und Oliver Sann, Nils Petter Löfstedt, Ryudai Takano (Ebertplatz), Jan Dirk van der Burg, Luisa Whitton, Petra Stavast, Francesco Jodice, Daniel Josefsohn, Allan Gretzki, Stephen Gill, Astrid Proll (Kunsträume der Michael Horbach Stiftung) Günter Karl Bose, Marc Thümmler, Harald Hauswald, Huang Xiang, Jason Lazarus (Kirche St. Gertrud). Außerdem befinden sich seit Mitte August die "Stasiagenten" von Simon Menner auf den "Kultursäulen" im ganzen Stadtgebiet. Der Amerikaner Jason Lazarus fordert seit 2010 für seine Serie "Too Hard to Keep" Menschen

auf, ihm Bilder zur Verfügung zu stellen, die sie nicht mehr besitzen wollen, weil sie mit traurigen oder schlechten Erinnerungen verknüpft sind, mit peinlichen Momenten, mit Andenken an Menschen, die sie vielleicht vergessen wollen. Für das Photoszene-Festival hat er die Kölner erneut eingeladen, sich an diesem Projekt zu beteiligen.

Die Bilder von **Beate Geissler und Oliver Sann** sind in Büros amerikanischer Hochgeschwindigkeits-Broker fotografiert. Die Firma hat nachträglich versucht, durch Zensuren Einfluss auf die Bilder zu nehmen und sie zu kontrollieren.

Ryudai Takano beschäftigt sich mit Fragen nach Sexualität, Gender-Identität und Intimität. Er ist einer der wenigen japanischen Fotografen, der farbige Porträtfotografie macht und in seinen Fotografien Gruppen von Menschen zeigt, die in Japan immer noch eher unauffällig oder unsichtbar sind.

Der kürzlich verstorbene **Daniel Josefsohn** hat in seiner wöchentliche Foto Kolumne "Am Leben" im ZEITmagazin sein gesamtes Leben, seinen Tagesablauf nach einem Schlaganfall, dargestellt und über sehr Persönliches berichtet: Wie weit kann man gehen, wann ist man noch sicher bei einem so offenen Umgang mit seinem Privatleben in der Öffentlichkeit – und warum haben immer mehr Menschen immer weniger Hemmungen, ihr Leben in Blogs, vor Life-Webcams, in sozialen Netzwerken zu teilen?

Jochem Hendricks zeigt Arbeiten aus seinem umfangreichen, einzigartigen Archiv von Polizeifotos aus den Hochzeiten der RAF – Verdeckte Film- und Fotoaufnahmen von politischen Auseinandersetzungen, Demonstrationen, Hausräumungen, Banküberfällen oder Unfallkatastrophen aus den Jahren 1973 bis 1985. Eines seiner Motive ist auf den diesjährigen Photoszene-Plakaten, -Guides und –Faltplänen zu sehen.

Nils Petter Löfstedt fotografierte einen von Jugendlichen entdeckten Raum, der ihnen für einige Zeit einen privaten, geheimen Rückzugsort bot, bis er aus bürokratischen Gründen zerstört wurde.

Luisa Whitton hat für ihre Serie "What about the Heart" den japanischen Wissenschaftler Hiroshi Ishiguro in Osaka besucht, der dort Roboter nach seinem eigenen Vorbild baut. Mit ihren Fotografien hinterfragt sie, wie sich Menschen verändern bei der Konfrontation mit Robotern, wann wir sie in unserem täglichen Umgang für ganz normal erachten werden oder wie unser Umgang mit ihnen in der Zukunft sein wird.

Petra Stavast porträtiert eine ältere, eher unscheinbare Frau, die sich einige Zeit von der Gesellschaft zurückgezogen und einer Sekte angeschlossen hatte. In ihrer Serie »Ramya« versucht die Künstlerin, die zwei Identitäten der Frau miteinander in Einklang zu bringen und stellt eigene Portraits und Fotografien gefundenem Material gegenüber. Damit versucht sie die Vergangenheit der Frau emphatisch nachzuvollziehen.

Zur Ausstellung "Innere Sicherheit / The State I Am In" werden kostenfreie Führungen von den Kuratoren und Künstlern angeboten. Nähere Infos zu Terminen und Anmeldung unter <u>Besucherinfos</u>.

Photoszene-Festival – 16.-25. September Highlights und Geheimtipps in der Festivalwoche – linksrheinisch



© Frederic Lezmi, Matthias Jung, Theodor Barth

Neben großartigen Ausstellungen, die bereits begonnen haben, wie z.B. Max Regenberg. Urban Decorations – Die Dekorierte Stadt in der Photographischen Sammlung/SK Stiftung Kultur oder die Ausstellung über das Werk des Grafikdesigners und Art Directors Willy Fleckhaus (1925-1983) im Museum für Angewandte Kunst Köln gibt es zahlreiche kleinere und größere Ausstellungen, die in der Festivalzeit rund um die photokina eröffnet werden.

Eine große Anzahl von Fotografie-Ausstellungen ist in diesem Jahr im Stadtteil Ehrenfeld angesiedelt. Darunter **What's behind** im Hochbunker Körnerstraße mit Arbeiten diverser Fotografen, die das Abbilden und das Produzieren von Scheinrealitäten im Hinblick auf das Medium hinterfragen (EÖ 17.09.). Arbeiten der drei Fotografen Frederic Lezmi, Matthias Jung und Theodor Barth sind um die Ecke im K18 zu sehen (EÖ 16.09.). 10 Kölner Fotografen und die Kölner Wochenschau zeigen individuelle Blicke auf Ereignisse und Themen, die Köln in den 1970er und 1980er Jahren prägten, im **atelierzentrum Ehrenfeld** (EÖ 15.09). Emanzipation, Protestkultur, Armut, Einwanderung, Rassismus aber auch Karneval und Unterhaltung sind die Themenschwerpunkte, unter denen die Menschen in Zwangs- oder "Schicksalsgemeinschaft" mit ihren verschiedenen sozialen Rollen dargestellt werden.

Richtung Nippes wird im **Odonien** eine Gruppenausstellung mit Arbeiten gezeigt, die in unterschiedlichsten Aspekten den Bezug des Menschen zum Raum bzw. zu Räumen bearbeiten (EÖ 23.09.)

Am 14.09. eröffnet die **Galerie Arbeiterfotografie** mit Arbeiten von **John Heartfield**. Ab 1930 gestaltete der Fotograf mit Fotomontagen gegen Krieg und NS-Terror die Titelseiten der Arbeiter-Illustrierten-Zeitung. 1926 war "Fotografie als Waffe" Leitspruch der Vereinigung der Arbeiterfotografen Deutschlands. Am 17.09. wird ein Film über John Heartfield gezeigt.

Photoszene-Festival – 16.-25. September Highlights und Geheimtipps in der Festivalwoche – rechtsrheinisch



© Constantin Meyer

In der **Design Post** in Köln Mülheim hat **Constantin Meyer** zahlreiche Parkhausdächer in Städten in NRW dokumentiert. Dabei bildet die Begrenzung des Daches stets die harte Kante zur Stadt. Parkdach- und Stadtarchitektur begeben sich in einen Dialog. Durch die ästhetische Bildkomposition und teils kritische Sehweise des Fotografen entstanden 45 Stadtlandschaften, die im Parkhaus der Design Post Köln sorgsam in Szene gesetzt werden (EÖ 16.09.). Am 22.09. findet dort die Cologne Design Lounge statt: "Leben im Parkhaus" - Talk mit Gästen zum Thema in Kooperation mit MAKK, Stadtzauber, Stylepark.

Im Carlswerk in Köln Mülheim, zeigt **86 - Ehrenamtliches Engagement in Köln** Kölner Bürger, die ein Ehrenamt ausführen. In der Serie geht es um die Personen hinter ihren Ehrenämtern und die Frage, was ihre Motivation ist, ihre Zeit in einen altruistischen Zweck zu investieren (EÖ 16.09.). Ebenfalls im Carlswerk: Rund 25 Profi-Fotografen der Regionalgruppe Rheinland des Fotografenverbandes **FREELENS** zeigen überraschende Anund Einsichten von Architektur über Klischees, Kultur/Szene und Freizeit bis zu Landschaft/Stadt(-raum) (EÖ 20.09).

Programm – Highlights

+++ Filmprogramm zum Thema "Innere Sicherheit / The State I Am In": 11.9. im Filmforum des Museum Ludwig +++ Ausstellungslaufzeiten: August/September +++ Eröffnungen der Ausstellungen "Innere Sicherheit / The State I Am In: 16./17. 09. +++ Festivalwoche: 16.-25.09. +++ Photographer's Night: 22.09. +++ Galerienrundgang im Stadtgebiet: 23.09. +++ Der Weg der Bilder – Podiumsdiskussion in der Kunsthochschule für Medien: 24.09, 17h +++ Festivalparty: 24. September +++ Fotobuch-Quartett +: 25.09.

Pressekontakt

Jana Strippel Internationale Photoszene Köln gUG Körnerstr. 6-8 50823 Köln

+49-(0)179-6834958 www.photoszene.de

FÖRDERER











PARTNER









NETZWERK







KOOPERATIONSPARTNER AUSSTELLUNGEN













KOOPERATIONSPARTNER VERANSTALTUNGEN













PROJEKTPARTNER



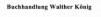














Atelier für Mediengestaltung

MEDIENPARTNER







